

Sechszähliger Föhrenborkenkäfer

Ips acuminatus

Baumarten

Waldföhre, Schwarzföhre, Bergföhre, selten an Fichte und Lärche

Baumarten (lat.)

Pinus sylvestris, *Pinus nigra*, *Pinus montana*, *Picea abies*, *Larix decidua*

Symptome

Rindenbrütende Borkenkäferart der Föhre. Befallen werden nur dünnrindige Stammportionen und Äste. Sternförmiges Brutbild mit zahlreichen, sehr langen Muttergängen und weitstehenden Einischen. Brutbild deutlich im Splintholz eingetieft. Im Frühling besiedelte Föhren fallen zuerst durch das Welken der neuen Triebe auf, später verfärben sich die Kronen züdnrot. Meist deutliche Käfernester mit mehreren Bäumen. Nur geringer Ausstoss von weiss-orangebraun meliertem Bohrmehl, von unten am Baum kaum sichtbar, da ein beträchtlicher Teil im Gangsystem verbleibt (Ausnahme bei den Borkenkäfern).

Ursache, Zusammenhang

2,2 bis 3,5 mm langer Borkenkäfer mit gezähntem Absturz an den Flügeldecken. Spätschwärmer, Ausflug überwinterter Käfer meist erst im Mai. Eine bis zwei Generationen pro Jahr. Überwinterung als Jungkäfer in Föhrenkronen, oft bei noch grüner Krone.

Verwechslungsmöglichkeit

Frassbild charakteristisch, kaum Verwechslungsgefahr mit anderen Borkenkäferarten. Ohne Zugang zu befallenen Ästen wird eine Diagnose schwieriger. Käfernester in Föhrenbeständen können auch durch Waldgärtner (*Tomicus* sp.), Zwölfzähligen Föhrenborkenkäfer (*Ips sexdentatus*) oder durch den Blauen Föhrenprachtkäfer (*Phaenops cyanea*) verursacht werden. Weitere, eher sekundär auftretende Käferarten können ebenfalls in Föhrenästen brüten.

Gegenmassnahmen

Eine Bekämpfung ist äusserst schwierig und aufwändig, da in der Regel die Baumkrone und nicht das Stammholz betroffen ist. Schon die Befallserkennung bietet Probleme, da sich die Kronen oft erst beim Ausflug der Käfer oder nur wenige Tage zuvor zu verfärben beginnen. Befallene Kronenteile sollten möglichst rasch aus dem Wald entfernt, gehäckselt oder verbrannt werden. In steilen Gebirgswäldern, bei schlechter Erschliessung und bei Waldbrandgefahr ist dies kaum möglich.

Bemerkungen

□ Literatur: [Nierhaus-Wunderwald, D.; Forster, B., 2012: Rindenbrütende Käfer an Föhren. 2. Aufl. Merkblatt für die Praxis 31: 12 S.](#)



Brutbild in Föhrenast



Befallsherd



Käfernester in Schutzwald



welkende Jahrestriebe nach Käferbefall im Frühling